



Unterbezirk

Hochsauerland
Soest

Geschäftsbericht

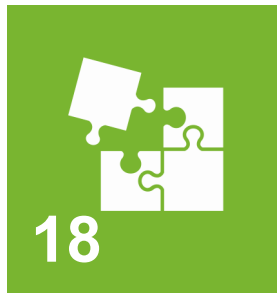
2020-2023

Projektarbeit
Grundsatz
Tagesstätten
Freiheit
Kinder Soest
MIB Ziel OGS
Senioren



K
dsco
aus
nnhaus
ranten
agogik
ersarbeit
ktcoach

Inhalt



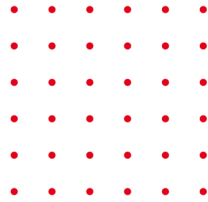
3	Vorwort
4	Organigramm
6	Allgemeine Geschäftsentwicklung
8	Unterbezirksübergreifende Entwicklung
9	Geschäftsstelle
10	Digitalisierung
10	Presse- und Verbandsarbeit
11	Migration & Sozialarbeit
12	Jugendmigrationsdienst
13	Projekte im JMD
14	Präventionsprogramm
14	Migrationsberatung für Erwachsene
15	Der offene Treff
16	Beratungsstellen
17	Schwangerschaft
17	Schuldner- & Insolvenzberatung
18	Eingliederungshilfe
19	Ziele und Mitarbeitende
20	Kinder & Jugend
21	Grundwerte und Ziele
21	Ausbildungskonzept
22	Entwicklung
23	Schwerpunkte der Kitas
23	OGS & Schulkinderhaus

Arbeiterwohlfahrt
Unterbezirk Hochsauerland/Soest
Feldstraße 34
59872 Meschede

Geschäftsführer: Stefan Goesmann
Vorsitzender: Sascha Quint
Redaktion & Layout: Friederike Hupertz

Westfalen**fleiß** GmbH
ddr Digital**Druck**
Münster

Vorwort



Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht informieren wir über die Entwicklung des Sozialunternehmens Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Hochsauerland / Soest in den Jahren 2020 – 2023.

Ohne auf alle Details der Corona-Pandemie eingehen zu wollen, haben die zeitweise komplette Schließung von Einrichtungen, die umfangreichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen und die allgemeinen Kontaktbeschränkungen über eine längere Phase hinweg unsere Arbeit im Berichtszeitraum geprägt.

Diese Zeit hat allen Beschäftigten der Arbeiterwohlfahrt unglaublich viel abverlangt. Unsere Mitarbeitenden haben dabei Großes geleistet! Mit vorbildlichem persönlichem Engagement und durch Arbeit an der Belastungsgrenze – und bei einigen auch darüber hinaus – ist es gemeinsam gelungen, trotz widriger Umstände, die Aufgaben der AWO bestmöglich zu erfüllen und die von uns betreuten Menschen zu unterstützen.

Dieses außerordentliche Engagement der Mitarbeitenden verdient ein hohes Maß an Lob und Anerkennung, dem man in einem Vorwort gar nicht gerecht werden kann. Daher hier einfach nur: **Danke!**

Leider mussten wir im Jahr 2022 den erst 2019 gegründeten Pflegedienst aufgrund von Fachkräftemangel schließen und auch die Mobilien Sozialen Dienste aufgeben. Der Vorstand und die Geschäftsführung haben sich dies nicht leicht gemacht. Und dennoch musste am Ende die Entscheidung zur Schließung der Dienste getroffen werden. Es ist gelungen dies für die

Mitarbeitenden sozialverträglich zu gestalten und auch unseren Kund*innen konnte in fast allen Fällen Angebote zur lückenlosen Sicherung der Pflege und Versorgung angeboten werden.

Trotz der Herausforderungen in der Corona-Pandemie, die zum Teil bis heute nachwirken und dem Rückschlag in der ambulanten Pflege und den haushaltsnahen Dienstleistungen, hat sich der Verband insgesamt im Berichtszeitraum positiv entwickelt.

Auch Dank der Hilfs- und Rettungspakete von Land und Bund in der Corona-Zeit konnten die Geschäftsjahre 2020 bis 2023 mit ausgeglichenen oder positiven Geschäftsergebnissen abgeschlossen werden. Wir sind wirtschaftlich und organisatorisch nach wie vor stabil aufgestellt und entwickeln uns stetig weiter.

Durch eine weitere professionelle Ausrichtung der Geschäftsstelle zur Unterstützung und Steuerung der Leistungserbringung in unseren Einrichtungen und Diensten, sowie durch den Einsatz von IT-Systemen und Vorantreiben der Digitalisierung stellen wir uns den Veränderungen - und auch der Belastung durch die immer weiter steigenden Prüf-, Kontroll- und Meldeanforderungen der Kostenträger.

Gemeinsam mit dem AWO Bezirksverband Westliches Westfalen, den acht anderen Unterbezirken und den Tochtergesellschaften arbeiten wir im Projekt „AWO Vision 2025“ an der strategischen Ausrichtung des Sozialunternehmens, aber auch des Mitgliederverbandes und des Interessenverbandes.

Stefan Goesmann
Geschäftsführer

Sascha Quint
Unterbezirksvorsitzender

Organigramm



Stand: März 2024



Stand
Sascha Quint

Sführung
besmann
ewind-Hellwig

Sekretariat

ung

Eingliederungshilfe

Kinder und Jugend

gsstellen

Elisabeth Frigger
Fachbereichsleitung EGH

Julia Glaremin
Fachbereichsleitung Kitas

haftsberatung

Fachberatung

Fachberatung

erberatung

EGH-Verwaltung

Kita-Verwaltung

zberatung

Besondere Wohnformen
Lippstadt
Marsberg

Kitas
Abenteuerland, Erwitte
Abraxas, Erwitte
Bullerbü. Lippstadt
Bunte Welt, Soest
Fantadu, Lippstadt
Hollenkinder, Brilon
Hummelnest, Lippstadt
Indianerland, Welver
Kinderland, Lippstadt
Kleine Eiche, Arnsberg
Kleine Wolke, Meschede
Löwenzahn, Lippstadt
Lummerland, Brilon
Mikado, Meschede
Mobile, Meschede
Mullewapp, Soest
Panama, Lippstadt
Rasselbande. Geseke
Schulkinderhaus, Werl
OGS, Werl

Wegweiser

Ambulant Betreutes Wohnen
Lippstadt
Marsberg
Meschede/Arnsberg

Tagesstruktur
Meschede
Neheim-Hüsten

Der Unterbezirk

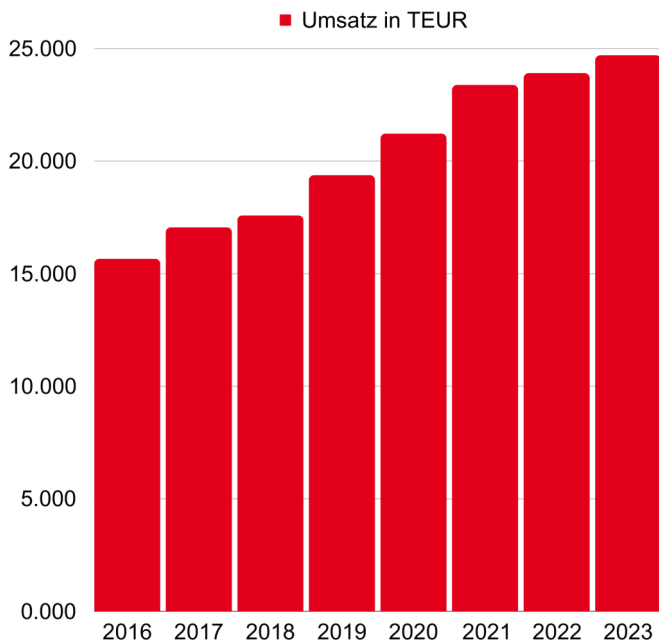


Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit – so lauten die Prinzipien, nach denen die AWO handelt.

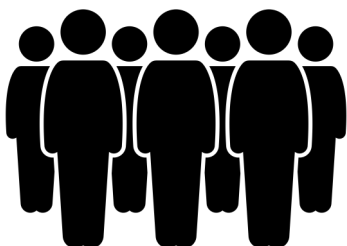
Unsere Einrichtungen und Angebote erstrecken sich auf den Kreis Soest und den Hochsauerlandkreis und befinden sich an diesen Standorten:



Der Umsatz des Unterbezirks in TEUR :

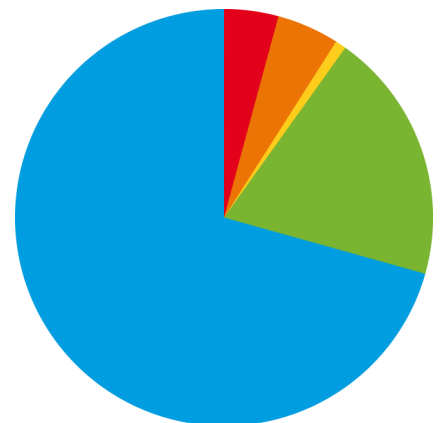


Zum 31.12.2023 waren **467** Mitarbeitende mit einem Vollzeit-äquivalent von **335** Stellen beschäftigt.

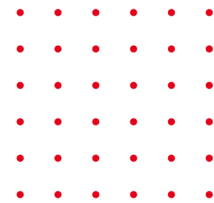


Auf die jeweiligen Fachbereiche teilt sich die Anzahl der Mitarbeitenden wie folgt auf:

- Geschäftsstelle
- Migration & Sozialarbeit
- Beratung
- Eingliederungshilfe
- Kinder & Jugend



Einstellung von Pflegedienst und Mobilem Sozialen Dienst



Vielfältige Faktoren haben dazu geführt, dass wir den Pflegedienst AWO Ambulant in Meschede zum 31.01.2022 aufgeben mussten. Die Mobilen Sozialen Dienste an den Standorten Arnsberg-Neheim, Brilon, Meschede und Sundern sind zum 01.05.2022 im Rahmen eines Betrieb-

sübergangs auf das DRK Deutsches Rotes Pflegeteam Bestwig-Meschede-Schmallenberg gGmbH übergegangen. Unseren Kund*innen beider Dienstleistungen konnten Alternativangebote gemacht werden, so dass die Versorgung lückenlos gewährleistet war.

Ehrenamtstag

Am 12.11.2022 trafen sich einige Mitglieder der Ortsvereine auf Unterbezirksebene, um Lösungen zu entwickeln, wie ehrenamtliche Strukturen gestärkt werden können.

Es wurden verschiedene Themen wie Angebote, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Mitgliederbindung diskutiert. Weiter wurden gute Ideen entwickelt und Kernthemen herausgestellt, für die Lösungen erarbeitet werden sollen. Dies ist jedoch nur der Anfang eines fortlaufenden Der Tag ermöglichte auch das Kennenlernen und den Austausch zwischen den Ehrenamtlichen aus beiden Kreisverbänden und sämtlichen



Ortsvereinen. Es war ein intensiver Tag mit Arbeit, Spaß und gutem Essen. Die Teilnehmenden waren zufrieden und freuen sich auf die künftigen Schritte zur Weiterentwicklung des Ehrenamtes mit Blick auf die Intensivierung der Zusammenarbeit.

Corona - schwierige Zeiten liegen hinter uns

Die Corona-Pandemie hat den Betrieb in unseren hauptamtlichen Einrichtungen und Diensten erheblich beeinflusst und belastet. Die Mitarbeitenden waren besonders zu Beginn stark betroffen, da Schutzmaßnahmen wie Impfungen fehlten und erhöhte Bedarfe an Corona-Tests für Mitarbeitende und Klient*innen bestanden. Trotz allem haben unsere Mitarbeitenden mit großem Engagement stets für die Betreuung und bestmögliche Versorgung gesorgt. Durch vielfältige Schutzmaßnahmen wie Besuchsbeschränkungen, Kontaktverbote und mobilem Arbeiten, konnte der Betrieb in vielen Einrichtungen weitestgehend erhalten bleiben. Zusätzlich gab es Vorgaben zu Corona-Tests und Ausstattung mit Schutzanzügen und zeitweise Schließungen von Kitas. Einige Einrichtungen haben, trotz Kontaktbeschränkungen, kreative Lösungen gefunden, um den Kontakt zu Familien und Klient*innen aufrechtzuerhalten. Wir danken allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz während dieser schwie-

rigen Zeit. Mit Blick auf das Ehrenamt haben einige Ortsvereine auch weiterhin mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Wobei diese Problematik bereits vor der Pandemie in den immer älter wer-



denden Ortsvereinen bestand. Die ehrenamtliche Arbeit wieder zu normalisieren, steht aktuell im Fokus. Obwohl wir betriebswirtschaftlich und organisatorisch die Pandemie gut überstanden haben, gibt es immer noch Nachwirkungen für unsere Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, denen wir mit geeigneten Maßnahmen entgegenwirken.

Bezirksübergreifende Entwicklung

AWO Vision 2025

Der AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e.V. hat das Strategieprojekt gestartet, um langfristige Erfolgsstrategien für das Sozialunternehmen zu entwickeln. Basierend auf umfangreichen SWOT-Analysen werden Hypothesen über zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen entwickelt, aus denen Ziele und Strategien abgeleitet werden. Die Projektstruktur ist mehrstufig angelegt, um eine nachhaltige Strategie für den „Konzern“ AWO im Westlichen Westfalen zu entwickeln. Beteiligt sind der Bezirksverband, alle Unterbezirke sowie die Tochterunternehmen. Dieser Prozess wird auch auf den Mitgliederverband und den Interessensverband ange-

wandt. Vertreter*innen aus den Kreisverbänden und Ortsvereinen haben die Möglichkeit zur Mitwirkung. Die Ergebnisse werden von der Steuerungsgruppe geprüft und zur Umsetzung freigegeben.

AWO  Vision 2025

Kooperation mit dem AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems



Die Zusammenarbeit zwischen den AWO Unterbezirken Ruhr-Lippe-Ems und Hochsauerland/Soest begann mit einem Austausch auf Geschäftsführungsebene bezüglich der Kindertageseinrichtungen und erweiterte sich schnell auf andere Themen. Beide Unterbezirke stellten fest, dass ihre Herausforderungen ähnlich sind und beschlossen daher eine Kooperationsvereinbarung. Regelmäßige gemeinsame Sitzungen der Geschäftsführungen und Geschäftsbereiche wurden etabliert. Ein Austausch auf Augenhöhe zwischen den Fachbereichs- und Teamleitungen findet regelmäßig statt. Gegen-

seitige Unterstützung, „beste practice“ Ansätze und gemeinsame Optimierung und Weiterentwicklung von Geschäftsfeldern, Konzepten und Prozessen sind wesentliche Inhalte der Kooperation. Diese Zusammenarbeit führte zu konkreten Projekten, wie der Entwicklung eines Fachkonzepts für das Bundesteilhabegesetz und der Unterbezirksübergreifenden Einführung der EGH-Software Vivendi. Zum gemeinsamen Projekt „Optimierung der Aufstellung der Eingliederungshilfe“ wurde ein Auftrag von der Geschäftsführung erteilt.

Geschäftsstelle



Bereiche

- Geschäftsführung
- Sekretariat
- Verwaltung
- Finanzen/ Orga/ IT
- Personalabteilung
- Referat für Presse- und Verbandsarbeit

Kontakt

www.die-awo.de



Weitere Schritte der Digitalisierung

Im Zuge der Corona-Pandemie haben wir festgestellt, dass wir unsere IT-Systeme weiter modernisieren müssen. Dazu gehört die Datensicherheit, die Verfügbarkeit von IT-Anwendungen und Arbeiten auch außerhalb der Geschäftsstelle („Mobiles Arbeiten“) sowie die Digitalisierung von Arbeitsprozessen, Daten und Dokumenten.

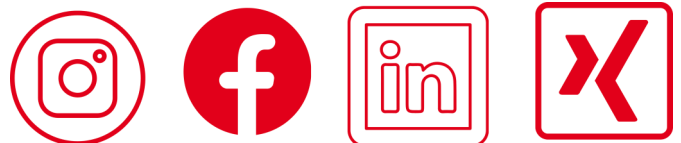


Die steigenden Anforderungen an Verwaltungs- und Leitungstätigkeiten resultieren aus der Einführung von IT-gestützten Systemen und komplexeren Vorgaben der Kostenträger und Kontrollinstanzen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen und auch personellen Veränderungen gerecht zu werden, wurde die Geschäftsstelle neu aufgestellt. Trotz eines zunehmenden Overheads bleibt die Verwaltungsstruktur im Vergleich zur Gesamtzahl der Beschäftigten schlank. Als mittelständisches Unternehmen der Sozialwirtschaft mit einem breiten Angebotsspektrum sehen wir uns damit gut gerüstet für die Zukunft.

Presse- und Verbandsarbeit

Zum 1. August 2023 wurde mit Frau Hupertz eine Referentin für Presse- und Verbandsarbeit beim Unterbezirk eingestellt. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, die Philosophie des AWO Unterbezirks Hochsauerland Soest nach außen zu tragen. Der Unterbezirk soll sowohl als Organisation des Ehrenamtes als auch als Arbeitgeber sichtbar und attraktiv in der Öffentlichkeit präsentiert werden. Im Bereich der Verbandsarbeit steht sie den Vorständen und Ortsvereinen beratend zur Seite.

Neben unserem Internetauftritt www.die-awo.de sind wir seit August 2023 auch auf folgenden Social Media Plattformen vertreten:



[@awohochsauerlandsoest](https://www.instagram.com/awohochsauerlandsoest)

2022

Einführung der Verwaltungssoftware „Vivendi“ in der Eingliederungshilfe

2023

Update der Finanzbuchhaltungssoftware Diamant/4 - Aussicht: Umfassende Digitalisierung der Buchhaltungsprozesse

Verlagerung der Gehaltsabrechnungen vom Bezirksverband in die Geschäftsstelle Einführung von Microsoft Office 365

2024

Zeiterfassung durch das Personalsystem LOGA 3

Aussichten

1. Einführung eines elektronischen Rechnungseingangsmanagements
2. Planung eines digitalen Dokumentenmanagementsystems (DMS),
3. Ausweitung der Anwendungsmöglichkeiten im Systemprogramm Kita Plus

Migration & Sozialarbeit



Unsere Angebote und Einrichtungen

- JMD - Jugendmigrationsdienst
- MBE - Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer
- Projektarbeit
- Präventionsprogramm Wegweiser
- DOT- Der offene Treff

Kontakt

www.die-awo.de/migration



Leitung und Koordination

Bea Geisen

Jugendmigrationsdienst



Unsere Ziele

Verbesserung der Integrations- und Teilhabechancen (sprachliche, schulische, berufliche und soziale Integration), Förderung von Chancengleichheit, Förderung der Partizipation junger Migrant*innen in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens.



Individuelle Integrationsförderung

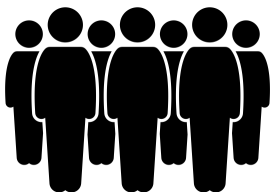
Integrationsplanung, Moderation und Begleitung des Integrationsprozesses, Vermittlung an andere Dienste und Einrichtungen

Netzwerk- und Sozialraumarbeit im definierten Sozialraum

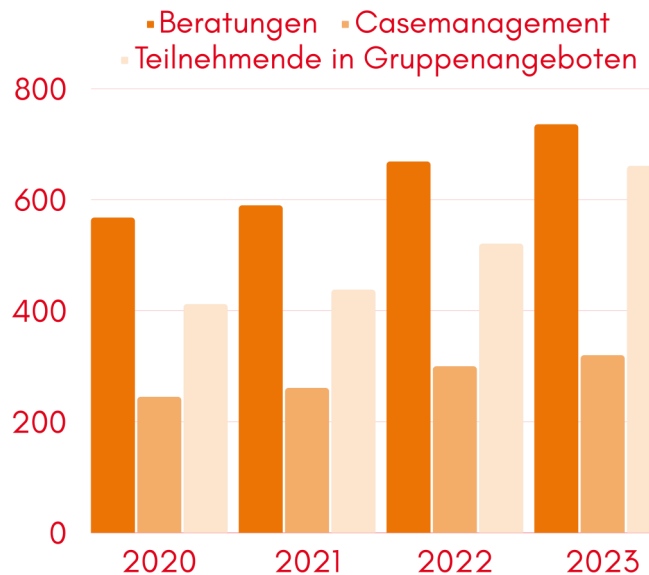
Angebotsanalyse, Netzwerkarbeit, ehrenamtliche Arbeit, gemeinwesen- und sozialraumorientierte Angebote

Initiierung und Begleitung der interkulturellen Öffnung

Info- und Bildungsveranstaltungen, PR, "Interkultureller Dialog", Interessenvertretung



Zum 31.12.2023 waren **23** Mitarbeitende im Fachbereich Migration und Sozialarbeit beschäftigt. Drei davon sind im DOT tätig.





Menschen stärken Menschen

Durch das Projekt "Menschen stärken Menschen" werden Geflüchtete und andere sozial- oder bildungsbenachteiligte Menschen unterstützt, den Alltag zu bewältigen (z.B. bei Behördengängen oder beim Spracherwerb). Dabei wird die Unterstützung der Paten*innen auf die Bedürfnisse und Bedarfe der Personen abgestimmt und umfasst eine Vielzahl von Aktivitäten, um ihre Integration zu fördern.



Mit Unterstützung des:



Respekt Coach

Das Präventionsprogramm Respekt Coach fördert demokratische Werte wie Toleranz und Respekt bei Schüler*innen durch interaktive Workshops und Gruppenaktivitäten an der Drost-Rose-Schule und Edith-Stein-Realschule in Lippstadt. Durch die Zusammenarbeit mit Trägern politischer Bildung werden langfristig ein gesundes Klassenklima und Zusammenhalt gefördert.



Mit Unterstützung des:



Migrant*innen und Erwitter Einheimische treffen sich

Begegnungen zwischen einheimischen und geflüchteten Menschen durch Veranstaltungen und Aktivitäten zu fördern, hat sich die Zusammenarbeit mit der Stadt Erwitte im Projekt MEET zum Ziel gesetzt. Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und Sprache zusammenzubringen und den kulturellen Austausch sowie den gemeinsamen Dialog durch verschiedene Begegnungsangebote wie Kochen, kreatives Gestalten und sportliche Aktivitäten zu fördern, stehen dabei im Fokus.

In Kooperation mit:

Stadt Erwitte



Migrant*innen mischen mit

Die Gruppe Migrant*innen mischen mit – Nun sind wir hier! engagiert sich zu relevanten politischen und gesellschaftlichen Themen. Mit viel Herzblut und Leidenschaft berichten sie sogar in einem Bühnenstück von ihren Erfahrungen auf der Flucht und dem Ankommen im fremden Land, das nun zur neuen Heimat wurde. Sie wollen Mut machen und Vorbild sein. Und das sind sie, jede*r mit ihrer eigenen Geschichte.



Mit Unterstützung des:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Ein Präventionsprogramm

Wegweiser - Stark ohne islamistischen Extremismus

Seit März 2020 gibt es ein Präventionsprogramm gegen Islamismus, unterstützt vom Ministerium des Innern in Nordrhein-Westfalen. Das Programm richtet sich an Jugendliche, junge Erwachsene und deren Angehörige sowie Lehrer*innen, Kolleg*innen und Institutionen, die Informationen oder Unterstützung suchen. Es zielt darauf ab, Unterstützung bei der Suche nach Alternativen zur Radikalisierung zu bieten. Durch Förderung von Stärken, Interessen sowie Selbstvertrauen sollen Jugendliche in ihrer Selbstverantwortung und Widerstandsfähigkeit gestärkt werden, um sie weniger anfällig für extremistische Gruppen zu machen. Neben direkter

WEGWEISER

Hochsauerlandkreis
und Kreis Soest

→ Stark ohne
islamistischen
Extremismus

Beratung werden auch Informationsveranstaltungen und Sensibilisierungsangebote für Schulen, Jobcenter und andere Institutionen angeboten.

Mit finanzieller Unterstützung des:

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen



Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer



MBE

Migrationsberatung
für erwachsene Zuwanderer

Die MBE unterstützt erwachsene Zuwanderer ab 27 Jahren sowie Kinder und Jugendliche bis einschließlich 11 Jahren für bis zu drei Jahre nach Erhalt ihres Bleiberechts bei der aktiven Gestaltung ihres Lebens in Deutschland. Insbesondere in Bezug auf Integration in Beruf, Arbeit und Gesellschaft, durch Beratung und Informationen zu verschiedenen Themen wie Sprache, Ausbildung, Aufenthalt, soziale Sicherung und weiteren persönlichen Anliegen.

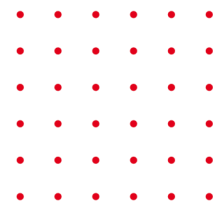
Eine Beratung ist auch online möglich:

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat





VON Bewohnerzentrum

Nachdem im November 2019 das ursprüngliche Gebäude des Besucherzentrum abgerissen wurde, fand die offene Kinder und Jugendarbeit von nun an in den Kellerräumen der angrenzenden Astrid Lindgren Schule statt.



ZU Der offene Treff

Mit dem Neubau des Stadtteilhaus Soester Südens wurde das ursprüngliche Konzept abgeändert und das DOT öffnete seine Pforten für Jugendliche aus dem Einzugsgebiet.

Angebote im DOT

- Offener Treff für Jugendliche von 12-27 Jahren
- Sprachkurse
- Tanzgruppen
- Gemeinsames Kochen



Die Talent Company ist ein im DOT eingerichteter und multimedial ausgestatteter Raum, in dem verschiedene Beratungsangebote zur Talentfindung und Berufsorientierung angeboten werden. Regionale Firmen haben dort die Möglichkeit, sich und ihre Ausbildungsberufe zu präsentieren und Workshops anzubieten.

2021

Juni: Einzug des DOT ins Stadtteilhaus Soester Süden

September: Start der Talent Company im DOT mit Unterstützung der Stadt Soest, der Bürgerstiftung Hellweg-Region und der Strahlemann Stiftung



2023

Januar: Yvonne Scarna übernimmt die Leitung des DOT

Beratung



Kontakt

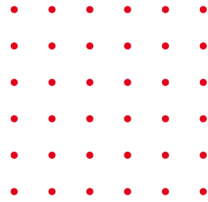
www.die-awo.de/but

Unsere Beratungsstellen

- Beratungsstelle für Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikte, Familienplanung & Sexualität
- Schuldner- & Insolvenzberatung

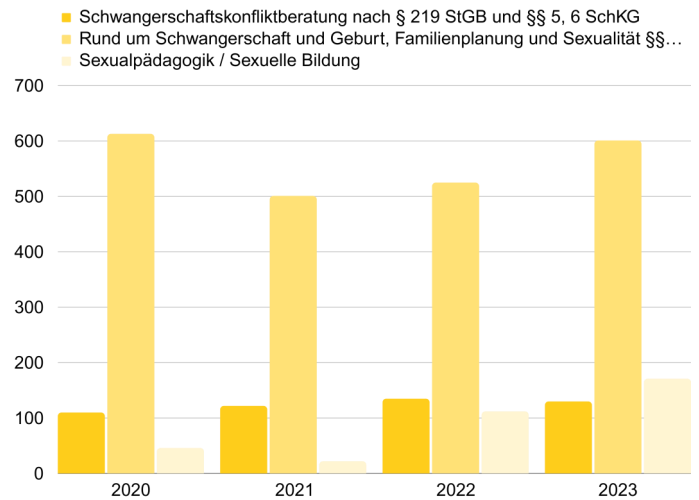


Beratungsstelle für Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikte, Familienplanung & Sexualität

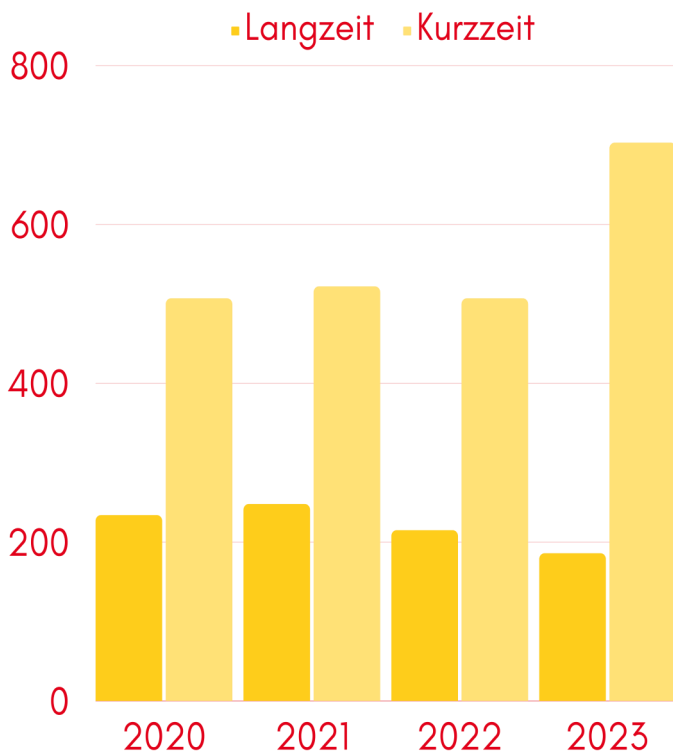


Die Beratungsstelle bietet kostenlose und vertrauliche Unterstützung für verschiedene Zielgruppen unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht und anderen Merkmalen. Das Team besteht aus Fachleuten verschiedener Bereiche und arbeitet eng mit anderen Organisationen zusammen, um umfassende Hilfe anzubieten. In den letzten Jahren blieb die Beratungsstelle trotz Ereignissen wie der Corona-Pandemie geöffnet und passte ihre Angebote an, darunter telefonische Beratungen und Spaziergangsgespräche. Es gab auch Aktivitäten zur sexuellen Bildung und die Teilnahme an lokalen Veranstaltungen. Auch personelle Veränderungen und Beteiligung an verschiedenen Veranstaltungen zu Themen wie Schwangerschaftsberatung und Freundschaft ergaben sich. Die Beratungsstelle ist auch in der Steuerungsgruppe der Stadt Lippstadt ver-

treten, die Netzwerktreffen plant und organisiert. Sie war an der Einführung des neu strukturierten Hilfenetzwerks für den Kreis Soest beteiligt.



Schuldner- & Insolvenzberatung



Die Schuldnerberatung ist explizit in den Sozialgesetzbüchern SGB II und SGB XII verankert. Ihr Ziel ist es, ver- und überschuldeten Menschen bei der Bewältigung ihrer finanziellen Probleme zu helfen und neue Lebensperspektiven zu eröffnen. Mit der Einführung der Insolvenzordnung im Jahr 1999 erweiterte sich das Angebotsspektrum der Schuldnerberatung erheblich. Diese Dienstleistung wird in verschiedenen Formen angeboten, wobei die soziale Schuldnerberatung die beratungsintensivste und wirkungsvollste Form darstellt. Neben der direkten Unterstützung von Betroffenen werden auch präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Überschuldung durchgeführt. In Deutschland sind derzeit etwa 3,5 Millionen Haushalte überschuldet, was etwa jedem zehnten Deutschen betrifft. Die Ursachen für Überschuldung sind oft Arbeitslosigkeit, Krankheit, Trennung, unwirtschaftliche Haushaltsführung und Altersarmut. An unserem Standort Lippstadt, der seit 1986 besteht, sind derzeit zwei Beratende beschäftigt, die den Ratsuchenden mit geeigneten Maßnahmen zur Seite stehen.

Eingliederungshilfe



Unsere Angebote und Einrichtungen

- Ambulant betreutes Wohnen
- Tagesstätten
- Wohnhaus für Menschen mit Einschränkungen

Kontakt

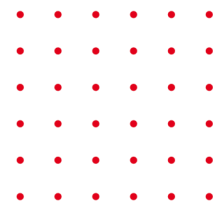
www.die.awo.de/eingliederungshilfe



Fachbereichsleitung

Elisabeth Frigger

Unser Ziel



Unser Ziel ist es, Menschen mit Beeinträchtigungen dabei zu helfen, größtmögliche Selbstständigkeit zu erreichen und zu erhalten.

Dabei sind wir an den Landesrahmenvertrag NRW nach § 113 Abs 2 Nr. 2 und Nr. 7 SGB IX in Verbindung mit §§ 76 und 78 Abs. 1, 2, 3, 5 und 6 SGB IX sowie §§ 114, 116 Abs 2 SGB IX und §103 SGB IX. gebunden.

Wir bieten Unterstützung bei verschiedenen Lebensphasen an, um soziale Teilhabe zu stärken und sicherzustellen. Wir arbeiten eng mit den Betroffenen zusammen, um ihre individuellen Ziele zu definieren und zu erreichen. Dabei fördern wir vorhandene Kompetenzen und entwickeln neue Fähigkeiten. Wir begleiten den Übergang von häuslichen Umgebungen in die Selbstständigkeit, einschließlich des Übergangs in den Berufsalltag. Innerhalb unserer Wohngruppen bieten wir intensives Training zur Verselbstständigung an, um Alltagsfertigkeiten zu verbessern und die Selbstständigkeit zu fördern. Unser Ziel ist es, die Unterstützung schrittweise zu reduzieren und die Eigenverantwortung zu stärken.

Durch ein breitaufgestelltes fachliches Angebot begleiten wir Menschen kontinuierlich in verschiedenen Lebensphasen, um ihre persönliche Entwicklung zu fördern und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Unsere Leistungen zielen darauf ab, Behinderungen zu mildern, Erwerbsfähigkeit zu erhalten, soziale Beziehungen zu gestalten, persönliche Lebensplanung zu unterstützen und die Wirksamkeit ärztlicher Leistungen sicherzustellen - immer unter Berücksichtigung der Beziehung zur Umwelt.



Leistungsberechtigte:

Tagesstätte:	35
Besondere Wohnform:	75
Ambulant betreutes Wohnen:	43

Mitarbeitende

In unseren Diensten arbeiten multiprofessionelle Teams. Gemeinsam mit den Leistungsberechtigten arbeiten sie an den im Teilhabeplan festgelegten Zielen. Diese Vielfalt an Berufsgruppen ermöglicht eine umfassende Betrachtung der Bedürfnisse der Leistungsberechtigten und erleichtert die Suche nach passenden Lösungen. Eine effektive Kommunikation, basierend auf Teamarbeit und individualisierter Fortbildung, trägt zur Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden bei und ist entscheidend für die Qualität unserer Assistenzleistungen.

Unser Team besteht aus:

- Erzieher*innen
- Krankenpfleger*innen
- Sozialarbeiter*innen
- Sozialpädagoge*innen
- Heilerziehungspfleger*innen
- Gesundheitspfleger*innen
- Altenpfleger*innen
- Ergotherapeutinnen



Von den **93** Mitarbeitenden an unseren acht Standorten sind **15** männlich.



Kinder & Jugend



Unsere Einrichtungen

- Kindertagesstätten
- OGS/ Schulkinderhaus

Kontakt

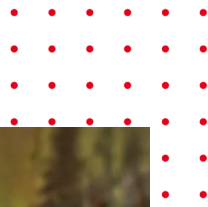
www.die-awo.de/kinder-und-jugend



Fachbereichsleitung

Julia Glaremin

Grundwerte und Ziele



Pädagogische Ziele

Wir verstehen die Kinder als aktive und kreative Gestalter ihrer eigenen Entwicklung, die sich nach den eigenen individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten selbstständig die Welt erschließen und durch die Fachkräfte begleitet und unterstützt werden. Die Kinder erleben in der Einrichtung eine alltagsintegrierte und ganzheitliche Förderung. Wir ermutigen die Kinder zu einem aktiven Mitwirken, denn auf diese Weise erhalten sie die Möglichkeit, sich auf künftige Lebens- und Lernsituationen vorzubereiten. Wir arbeiten bedarfs- und bedürfnisorientiert und greifen stets die Interessen der Kinder auf.

Grundwerte der AWO

Die seit der Gründung geltenden Grundwerte der Arbeiterwohlfahrt sind auch in der heutigen Gesellschaft unverändert von hoher Bedeutung. Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität sind die Basis unserer alltäglichen Arbeit. Wir fragen nicht nach nationaler, kultureller oder konfessioneller Zugehörigkeit. Unsere Arbeit ist geleitet von einem respektvollen Umgang mit Verschiedenartigkeit. Wir fördern demokratisches und soziales Denken und Handeln. Wir unterstützen Menschen, ihr Leben eigenständig und eigenverantwortlich zu gestalten und fördern alternative Lebenskonzepte. Wir praktizieren Solidarität und stärken die Verantwortung der Menschen für die Gemeinschaft.

Ausbildungskonzept

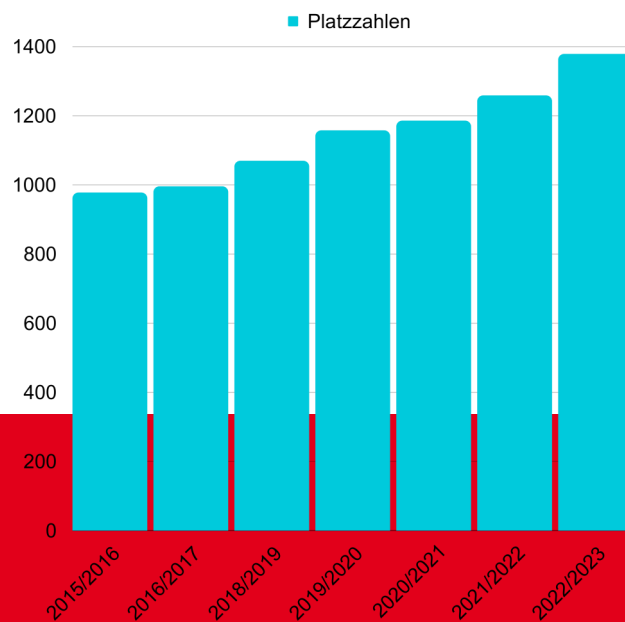
Mit dem neu geschaffenen Ausbildungskonzept und der damit verbundenen Stelle der einrichtungsübergreifenden Praxisanleitung, sieht Melanie Hafke eine gute Möglichkeit, um eine einheitliche Ausbildungsqualität sicherzustellen. Im vergangenen Sommer wurden bereits erfolgreiche Absolventinnen gefeiert, die auch zukünftig als Fachkräfte im Unterbezirk tätig sein werden. Zum neuen Ausbildungsjahr 2023/24 wurden 22 neue Nachwuchskräfte begrüßt, die mit dem neuen Ausbildungskonzept vertraut gemacht wurden. Regelmäßige Treffen und Weiterbildungen werden den Nachwuchskräften helfen, sicher in ihre neuen Aufgaben zu starten und aktuelle Themen der Sozialpädagogik zu diskutieren.

Die einrichtungsübergreifende Praxisanleitung ergänzt das gemeinsame Erarbeiten sozialpädagogischer Themen und unterstützt die Anleitenden vor Ort.





Unsere 18 Einrichtungen befinden sich an folgenden Standorten:



Kinder

Zum 31.12.2023 betreuen wir in unseren 70 Gruppen 1379 Kinder, davon 127 in OGS und Schulkinderhaus



Mitarbeitende

Zum 31.12.2023 waren 337 Mitarbeitende im Fachbereich Kinder und Jugend beschäftigt. 25 davon befinden sich aktuell in Ausbildung.

2020

Oktober:

25 Jahre Kita Rasselbande

2021

August:

Eröffnung der neu gebauten fünfgruppenigen Kita Mobile in Meschede unter der Leitung von Manuela Meier-Heutger



2022

Oktober: 40 Jahre Kita Bunte Welt

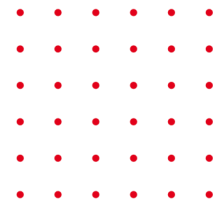
2023

Juni: Erarbeitung eines Einrichtungsübergreifenden Ausbildungskonzeptes

August: Umzug von Schulkinderhaus und OGS nach sechs Jahren Bauphase in neue Räumlichkeiten der Walburgisschule Werl

November: 50 Jahre Kita Mikado

Schwerpunkte der Kitas



Die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu **Familienzentren NRW** zielt darauf ab, die Unterstützung für Kinder und Eltern auszubauen, um die gesellschaftliche Teilhabe von Familien zu fördern und Chancengerechtigkeit zu verbessern.

Frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) stehen im **Haus der kleinen Forscher** mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen, im Fokus.

Das Präventionsprogramm **Kita mit Biss** hat zum Ziel, frühkindliche Karies zu reduzieren – besser noch zu vermeiden – und die Mundgesundheit zu fördern.

Das Bundesprogramm **Sprach-Kitas** des BMFSFJ unterstützt die sprachliche Bildung in Kitas mit besonderem Fokus auf Kinder mit sprachlichem Förderbedarf, durch alltagsintegrierte Sprachförderung. Die Bewegungsförderung ist Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit in den anerkannten **Bewegungskindergärten**.

Literatur Kitas haben durch die Arbeit mit Bilder- und Vorlesebüchern die Möglichkeit, einen großen Beitrag zu einer vielseitigen Lesesozialisation zu leisten und somit für mehr Chancengleichheit zu sorgen.

ScienceLab ist eine unabhängige und gemeinnützige Bildungseinrichtung, die Kindern die Grundlage für lebenslanges und eigenständiges Lernen eröffnet.



OGS & Schulkinderhaus

Nach langer Bauphase konnten zum Start des neuen Schuljahres die renovierten und neugestalteten Räumlichkeiten der OGS und des Schulkinderhauses in der Walburgisschule Werl bezogen werden.



Unterbezirk

Hochsauerland
Soest



@awohochsauerlandsoest



eco
zoom

natureOffice.com/558-DBD-373

